



QUARTIERSMANAGEMENT FÜR BERGHEIM(-WEST)

GUTACHTEN ZUR EINRICHTUNG EINES QUARTIERSMANAGEMENTS FÜR
BERGHEIM(-WEST)

INHALT

A . Einführung _____	4
B . Analyse und Bestandsaufnahme Bergheim-West _____	14
C . Handlungsbedarfe und Ressourcen _____	43
D . Konzept _____	53

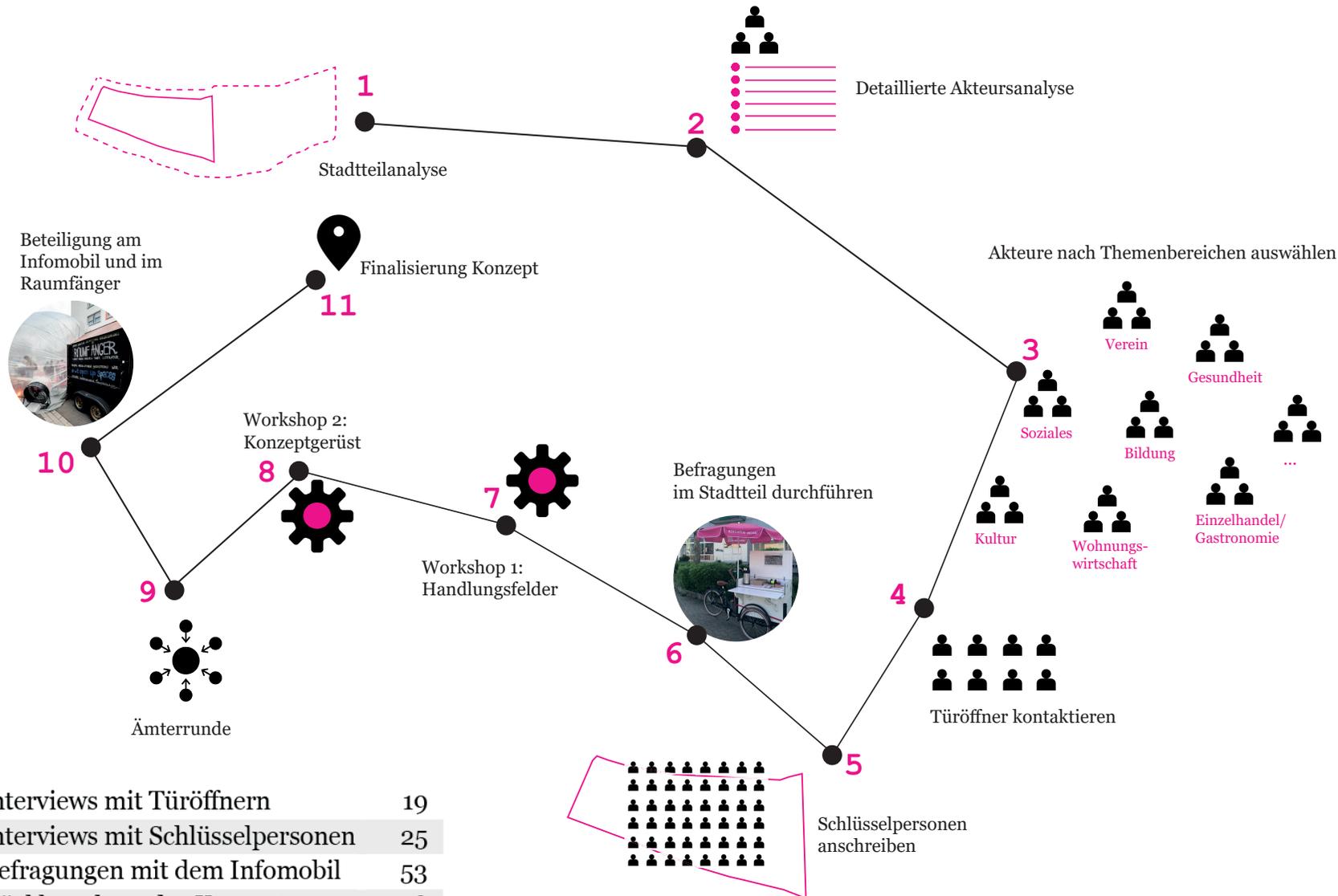
A – EINFÜHRUNG



In der Konzeptphase wurde ermittelt, was das QM zur Beantwortung / Bearbeitung folgender Fragen und Themenstellungen beitragen kann und soll:

- Welche **Bedarfe** haben die Bewohner*innen in Bergheim-West, die im Moment nicht gedeckt werden?
- Welche **Ressourcen** sind in und um das Stadtviertel vorhanden, die für die weitere Entwicklung genutzt werden können?
- Welche **Maßnahmen** können den Bewohner*innen in Bergheim-West dabei helfen, ein zufriedeneres Leben zu führen?
- Welche **Strukturen** können nachhaltig aufgebaut werden, damit die Bewohner*innen in Bergheim-West ein aktives Leben in und mit der nachbarschaftlichen Gemeinschaft selbst gestalten – so sie denn wollen?
- Wie kann Bergheim-West zur **positiven Adresse** für die Stadt Heidelberg werden, ohne dass sich hier die positiven Entwicklungen aus Bergheim-Ost nahtlos fortsetzen?

A - EINFÜHRUNG Befragungen & Workshops als Zugang zum lokalen Wissen

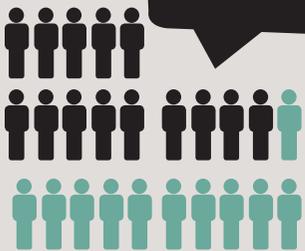


Interviews mit Türöffnern	19
Interviews mit Schlüsselpersonen	25
Befragungen mit dem Infomobil	53
Rückkopplung des Konzeptes	78
Gesamt	175

B ANALYSE UND BESTANDSAUFNAHME BERGHEIM-WEST



WAS BEREITET DEN MENSCHEN IN BERGHEIM-WEST SORGE?



11 von 25 Menschen antworteten Armut

GIBT ES FÜR SIE EINE UNTERTEILUNG ZWISCHEN BERGHEIM OST UND WEST?



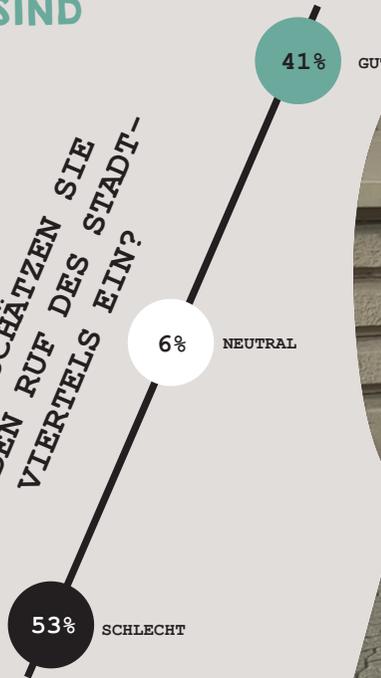
„DIE MENSCHEN HIER SIND SEHR VERSCHLOSSEN“

WAS STÖRT SIE IN IHRER UMGEBUNG?

am häufigsten genannt:



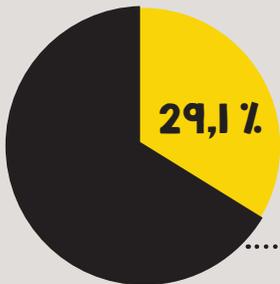
WIE SCHÄTZEN SIE DEN RUF DES STADT-VIERTELS EIN?



B ANALYSE UND BESTANDSAUFNAHME BERGHEIM-WEST



„ES IST SEHR BUNT“



der Befragten haben angegeben, dass sie selber, ihre Eltern oder Großeltern nicht aus Deutschland kommen

WIE SCHÄTZEN SIE DAS ANGEBOT AN BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN BERGHEIM-WEST EIN?

Das Bildungsangebot wird als ausreichend empfunden



WAS GEFÄLLT IHNEN IN IHRER UMGEBUNG?

am häufigsten genannt:



„WENN ICH MICH ALLEINE FÜHLE, KANN ICH RUNTER ZU DEN NACHBARN GEHEN“



C - HANDLUNGSBEDARFE UND RESSOURCEN



D - KONZEPT Aktivitätstypen

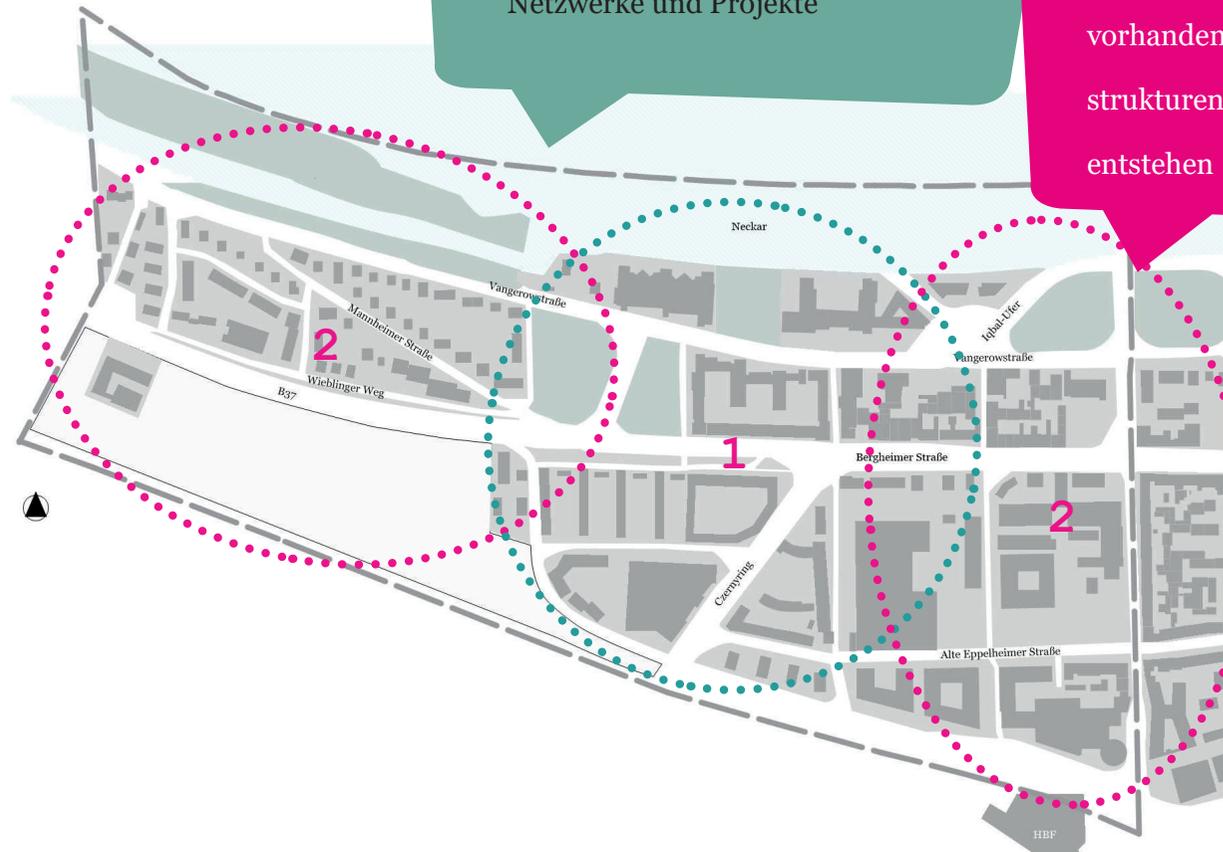


Aktivitätstyp 1:

- das QM ist proaktiv tätig, schafft Angebote und unterstützt den Aufbau neuer Netzwerke und Projekte

Aktivitätstyp 2:

- hier unterstützt das QM die vorhandenen Selbstorganisationsstrukturen und hilft, wenn neue entstehen



D – KONZEPT Handlungsfelder des Quartiersmanagements



NACHBARSCHAFT & INTERKULTUR



DABEI HELFEN, DASS DIE NACHBARN GUT ZUSAMMEN LEBEN, SICH KENNEN UND UNTERSTÜTZEN. EIN BESONDEREN BLICK AUF DIE UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN UND LEBENSWEISEN RICHTEN.

VEREINE & GEMEINWESEN



DAFÜR SORGE TRAGEN, DASS DEN SCHWÄCHEREN IM STADTTEIL GEHOLFEN WIRD UND DASS DIE, DIE LUST HABEN, SICH IN VEREINEN FÜR DAS GEMEINWESEN ENGAGIEREN.

GESUNDHEIT & ARMUT



ALLE NACHBARN DABEI UNTERSTÜTZEN, GESUND UND GUT ZU LEBEN, GANZ BESONDERS WENN SIE ALT SIND ODER WENIG GELD HABEN.

BILDUNG



DIE BEREITS VORHANDENEN TOLLEN BILDUNGS- UND KULTURANGEBOTE STÄRKEN UND DIE TÜREN FÜR NOCH MEHR UND UNTERSCHIEDLICHE MENSCHEN ÖFFNEN.

STADTENTWICKLUNG, STÄDTEBAU, MOBILITÄT, VERKEHR



ÜBER ANSTEHENDE PLANUNGEN IM STADTTEIL INFORMIEREN UND DIE ANLIEGEN UND DAS WISSEN DER MENSCHEN AUS DEM VIERTEL WEITER TRAGEN.

WOHNEN



SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS GÜNSTIGE UND GUTE WOHNUNGEN IM STADTTEIL ERHALTEN BLEIBEN UND ZWISCHEN EIGENTÜMERN UND MIETERN VERMITTELN.

UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE



DIE ANSÄSSIGEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE MIT DEM STADTVIERTEL VERBINDEN UND SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS SIE POSITIV AUF DAS STADTVIERTEL WIRKEN.

D - KONZEPT Handlungsfelder des Quartiersmanagements



NACHBARSCHAFT & INTERKULTUR



DABEI HELFEN, DASS DIE NACHBARN GUT ZUSAMMEN LEBEN, SICH KENNEN UND UNTERSTÜTZEN. EIN BESONDEREN BLICK AUF DIE UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN UND LEBENSWEISEN RICHTEN.

VEREINE & GEMEINWESEN



DAFÜR SORGE TRAGEN, DASS DEN SCHWÄCHEREN IM STADTTEIL GEHOLFEN WIRD UND DASS DIE, DIE LUST HABEN, SICH IN VEREINEN FÜR DAS GEMEINWESEN ENGAGIEREN.

GESUNDHEIT & ARMUT



ALLE NACHBARN DABEI UNTERSTÜTZEN, GESUND UND GUT ZU LEBEN, GANZ BESONDERS WENN SIE ALT SIND ODER WENIG GELD HABEN.

BILDUNG



DIE BEREITS VORHANDENEN TOLLEN BILDUNGS- UND KULTURANGEBOTE STÄRKEN UND DIE TÜREN FÜR NOCH MEHR UND UNTERSCHIEDLICHE MENSCHEN ÖFFNEN.

STADTENTWICKLUNG, STÄDTEBAU, MOBILITÄT, VERKEHR



ÜBER ANSTEHENDE PLANUNGEN IM STADTTEIL INFORMIEREN UND DIE ANLIEGEN UND DAS WISSEN DER MENSCHEN AUS DEM VIERTEL WEITER TRAGEN.

WOHNEN



SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS GÜNSTIGE UND GUTE WOHNUNGEN IM STADTTEIL ERHALTEN BLEIBEN UND ZWISCHEN EIGENTÜMERN UND MIETERN VERMITTELN.

UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE



DIE ANSÄSSIGEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE MIT DEM STADTVIERTEL VERBINDEN UND SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS SIE POSITIV AUF DAS STADTVIERTEL WIRKEN.

Priorität 1

D - KONZEPT Handlungsfelder des Quartiersmanagements



NACHBARSCHAFT & INTERKULTUR



DABEI HELFEN, DASS DIE NACHBARN GUT ZUSAMMEN LEBEN, SICH KENNEN UND UNTERSTÜTZEN. EIN BESONDEREN BLICK AUF DIE UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN UND LEBENSWEISEN RICHTEN.

VEREINE & GEMEINWESEN



DAFÜR SORGE TRAGEN, DASS DEN SCHWÄCHEREN IM STADTTEIL GEHOLFEN WIRD UND DASS DIE, DIE LUST HABEN, SICH IN VEREINEN FÜR DAS GEMEINWESEN ENGAGIEREN.

GESUNDHEIT & ARMUT



ALLE NACHBARN DABEI UNTERSTÜTZEN, GESUND UND GUT ZU LEBEN, GANZ BESONDERS WENN SIE ALT SIND ODER WENIG GELD HABEN.

BILDUNG



DIE BEREITS VORHANDENEN TOLLEN BILDUNGS- UND KULTURANGEBOTE STÄRKEN UND DIE TÜREN FÜR NOCH MEHR UND UNTERSCHIEDLICHE MENSCHEN ÖFFNEN.

STADTENTWICKLUNG, STÄDTEBAU, MOBILITÄT, VERKEHR



ÜBER ANSTEHENDE PLANUNGEN IM STADTTEIL INFORMIEREN UND DIE ANLIEGEN UND DAS WISSEN DER MENSCHEN AUS DEM VIERTEL WEITER TRAGEN.

WOHNEN



SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS GÜNSTIGE UND GUTE WOHNUNGEN IM STADTTEIL ERHALTEN BLEIBEN UND ZWISCHEN EIGENTÜMERN UND MIETERN VERMITTELN.

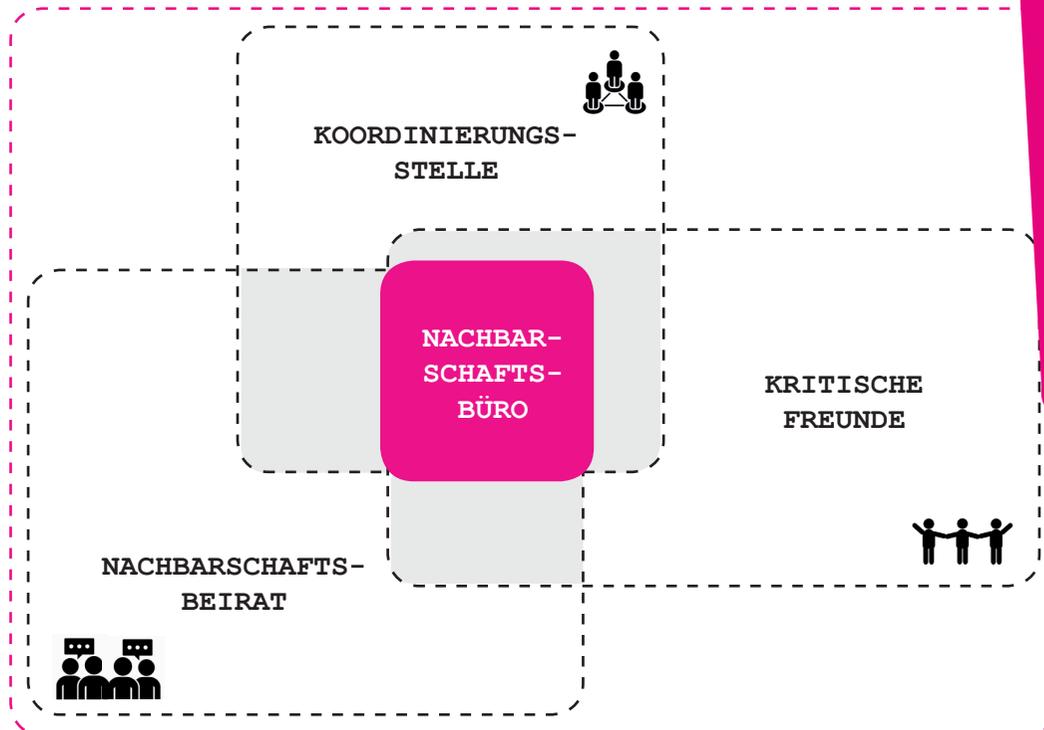
UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE



DIE ANSÄSSIGEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTE MIT DEM STADTVIERTEL VERBINDEN UND SICH DAFÜR EINSETZTEN, DASS SIE POSITIV AUF DAS STADTVIERTEL WIRKEN.

Priorität 2

D - KONZEPT Handlungsfelder und Rollen des Quartiersmanagements



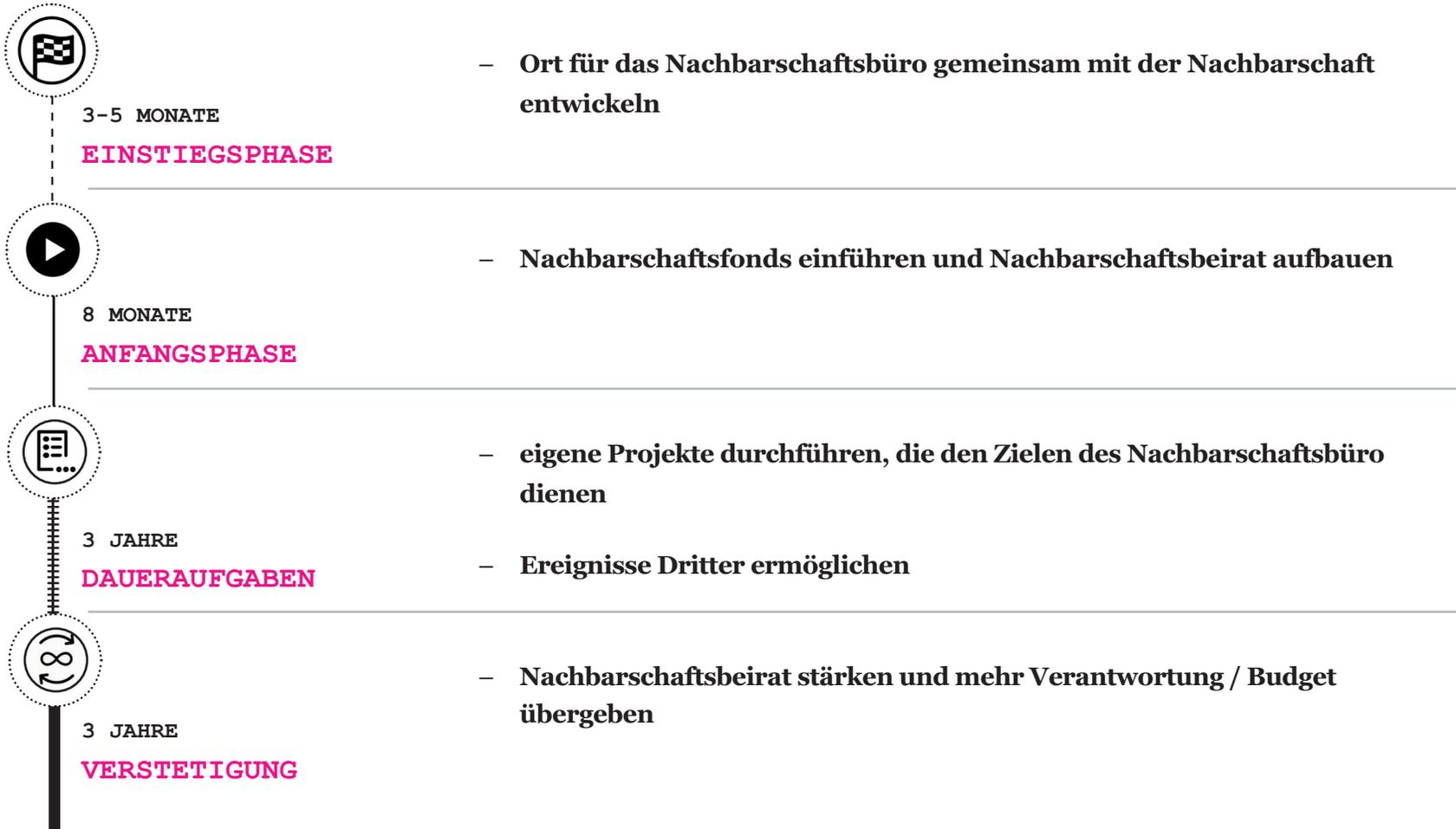
Soziale und kulturelle Kompetenzen:

- Empathie
- Rollenklarheit
- Umgang mit Vielfalt
- Netzwerken

Inhaltliche/professionelle Kompetenzen:

- geerdete Projekte und Prozesse
- Institutionen bewegen
- Gemeinwesen- und sozialen Arbeit leisten
- Kommunikation und Motivation

D - KONZEPT Aufgaben des Nachbarschaftsbüros



D – KONZEPT Ressourcen & Finanzierung des Quartiersmanagements



RESSOURCEN

1. Personal
2. Ort
3. Mittel für laufende Kommunikation
4. Nachbarschaftsfonds
5. Projektbudget
6. Netzwerke und Kontakte

Zusätzlich eine
halbe Stelle als
Koordinierungsstelle
in der Verwaltung

JÄHRLICHE FINANZIERUNG	BRUTTO AN CA.	KOSTEN GESAMT
1. 70 % Stelle	35.000,00€	43.750,00€
2. 50% Stelle	25.000,00€	31.250,00€
3. Raum und Nebenkosten		10.000,00€
4. Nachbarschaftsfonds		3.000,00€
5. Projektbudget QM		12.000,00€
		100.000,00

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**